

II

sein frölich / Danken / springen / Essen vnd Trinken / nach irer weiß miteinander / vnd wendet sich / wann das Monat fürüber / ein jeder wider zu seinem Land. Die Weiber so schwanger werden / vnd nachmals Knäblein geben / schicken dieselben irem Vatter zu / die Thöchter aber behalten sie bey sich vnd erziehen sie / vnd schicken dem Vatter zur anzeigung einer Dankbarkeit / etliche geschencke. Sie haben über auß viel Gold / welchs sie für etliche grüne Steinlein von iren Nachbarn bekommen.

*Historia India
par. 2. cap. 86.*

Von disen Amazonibus vnd dem Rio oder Fluß de las Amazonas, schreibt der F. Lopez (wiewol es des ansehen hat. das er selbst nit glaub) also: Anno 1542. hat Franciscus Orellana, den Fluß Maragnon, sonst Amazonas, vnd jest von jme Rio Orellana, genandt / von Peru auß / bis ins Meer / Mare del Nort, wol 6000. Italianische Meil / von wegen seiner krümme / erstmals umbfahren: Der zeigte dem Indianischen Rath an / das er in diesem Fluß die Kriegs erfahrene Weiber Amazonas alda gesehen / vnd mit jnen gekriegt hette.

*Lib. 22. cap.
2. & 3.*

Andreas Theuet in seiner Cosmographia thut dessen meldung nachfoldender gestalt: Der Fluß de las Amazonas, ist jest Orellana genandt / vom Hauptmann Francisco Orellana, der denn erstlich in weniger denn dreien Monaten befahren hat: Es sollen Weiber alda sein / so etliche zeit des Jahrs ohne Männer wohnen / vnd zu etlicher zeit / nemen sie Männer in ire Insul: Deshalb man sie nach dem alten gebrauch / Amazonas nennet. Die Inwohner so bey diesem Fluß wohnen / sein Canibales, oder Menschen Fleisch fresser / außgenommen so auff den Bergen wohnen / so man meinet / das Weiber ohne Männer sein. Der Orellana vnd seine gesellen haben am Ufer des Fluß gar viel dieser Weiber mit Bogen vnd Pfeil gesehen / welche sie an ihrem weg vnd für haben alda fürüber zu fahren / haben verhin-
dern.